

Niederschrift über die 39. öffentliche Sitzung des Beirates Obervieland am Dienstag, den 14.03.2023 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Alfred-Faust-Str. 4, 28279 Bremen

Anwesende:

Beiratsmitglieder: Frau Becker, Herr Fabian (Online-Teilnahme), Frau Hey (Online-Teilnahme), Frau Klaassen, Frau Kovač, Frau Loroff (Online-Teilnahme), Herr Markus, Herr Nummensen, Herr Peters, Herr Sachs, Herr Stehmeier, Herr Steinmeyer

Fehlend: Herr Cürükkaya (e), Herr Danisch (e), Herr Faber (e), Herr Seidel (e)

Gäste: Herr Nadrowski (Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport/SfSJIS), Herr Kunold (Hans-Wendt-Stiftung), Herr Witte (Funpark Obervieland)

Sitzungsleitung und Protokoll: Michael Radolla, Ortsamt Obervieland

Der Sitzungsleiter begrüßt die Beiratsmitglieder, Referent:innen und Zuschauer:innen im Sitzungssaal, in der Sitzungskonferenz sowie im Livestream und eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr.

TOP 1: Genehmigung der Tagesordnung

Der Sitzungsleiter bittet um Ergänzung einer Beschlussbitte an die Beirätekonferenz im Zusammenhang eines Beschlusses des Beirats Obervieland vom 13.12.2022 zu Mitteln der Offenen Kinder- und Jugendarbeit und schlägt vor, diese als neuen TOP 4 in die Tagesordnung einzufügen. Die Reihung der nachfolgenden TOP sei entsprechend anzupassen.

Beschluss: Der Beirat stimmt der vorgelegten Tagesordnung mit der vorgenannten Ergänzung zu. (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

TOP 2: Quartiersentwicklung Arsten-Nord (über Landesprogramm „Lebendige Quartiere: Kleinst- und Sondergebiete“): Darstellung des aktuellen Sachstandes

dazu: Vertreter:innen der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport/SfSJIS und der Hans-Wendt-Stiftung

Herr Nadrowski stellt sich einleitend als neuer Leiter des Referates 34 „Soziale Stadtentwicklung“ bei der Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport in der Nachfolge von Herrn Hausen vor.

Anschließend berichtet **Herr Kunold** anhand einer Bildschirmpräsentation (Anlage 1) über den aktuellen Sachstand zur Quartiersentwicklung in Arsten-Nord. Das Gebiet sei bis Ende 2020 an das Quartiermanagement Kattenturm und das Förderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“ angedockt gewesen, zu diesem Zeitpunkt dann allerdings aus diesem Programm entlassen und neu in das Landesprogramm „Lebendige Quartiere“ und hier in den Förderstrang „Kleinst- und Sondergebiete“ überführt worden. Insgesamt beinhalte dieser Förderstrang (einschließlich Arsten-Nord) fünf Kleinst- und Sondergebiete. Die Hans-Wendt-Stiftung sei Anfang 2021 seitens des Ressorts beauftragt worden, bis zum Ende 2023 für diese fünf Kleinst- und Sondergebiete die Quartiersbedarfe und darauf aufbauend Strukturmodelle für die weitere Ausrichtung zu ermitteln.

Für Arsten-Nord habe man nun gemeinsam mit den eingebundenen Akteuren vor Ort Kriterien zur Priorisierung von Handlungsempfehlungen entworfen. Dies seien in entsprechender Reihenfolge der Priorisierung:

- Kinder und Bildung
- Gefahren beseitigen im Quartier
- Gesundheitliche Prävention
- Beteiligung/Integration von Minderheiten und Benachteiligten
- Berufliche Integration

Auf Grundlage dieser Kriterien wurden dann wiederum 25 konkrete Handlungsempfehlungen in drei Abstufungsebenen entworfen. Die Abstufungsebenen verdeutlichen dabei die Priorisierung der Umsetzung

im Verhältnis der dafür zur Verfügung stehenden Mittel. So sollten bei einer geringeren Mittelausstattung zunächst vorrangig die Handlungsempfehlungen 1-11, im mittleren Finanzierungssegment zusätzlich auch die Handlungsempfehlungen 12-14 und im Falle einer auskömmlichen Mittelausstattung auch die Handlungsempfehlungen 15-25 umgesetzt werden (für weitere Details siehe Präsentation in der Anlage 1).

Zu Beginn der anschließenden Diskussion erinnert **Herr Markus** nochmals daran, dass die Einführung der sogenannten statistischen Quartiere zur Entlassung von Arsten-Nord aus der WiN-Förderkulisse geführt habe. In diesem Zuge seien der Kernbereich Arsten-Nord mit hohem Förderbedarf und nachbarschaftliche Bereiche mit deutlich geringerem Förderbedarf statistisch zusammengeführt und auf diesem Wege die Probleme in Arsten-Nord weitestgehend verdeckt worden. Er möchte wissen, ob die Hans-Wendt-Stiftung zu Beginn ihrer Tätigkeit vorhandene Strukturen (auch Beteiligungsstrukturen) im Quartier vorgefunden habe oder bei „Null“ beginnen musste. Er fragt des Weiteren, ob die Hans-Wendt-Stiftung plane, sich auch für die zukünftige Umsetzung im Quartier (nach Fertigstellung des Abschlussberichts) zu bewerben. Abschließend möchte er wissen, wie die Verwaltung insgesamt zur Zukunft der Kleinst- und Sondergebiete eingestellt sei und welche Mittel für eine Weiterentwicklung zur Verfügung stünden.

Herr Kunold macht deutlich, dass vorhandene Strukturen (auch Beteiligungsstrukturen) und die bewährte Zusammenarbeit mit den Aktiven vor Ort den Start im Quartier sehr vereinfacht haben. Insbesondere die Beteiligungsformate seien in der gemeinsamen Arbeit dabei von elementarer Wichtigkeit. Auch hätten die vorhandenen Strukturen natürlich direkten Einfluss auf die Feststellung und Priorisierung von Bedarfen. Was die zukünftige Arbeit im Quartier angehe, wolle die Hans-Wendt-Stiftung diese zunächst ganz bewusst von der derzeit laufenden Erhebung abtrennen. Nach dem Abschlussbericht für das Ressort zum Jahresende werde man dann eine Neubewertung hinsichtlich künftiger Aufgaben vornehmen.

Herr Nadrowski ergänzt, dass die Verwaltung durchaus weiteren Handlungsbedarf sehe. Daher gelte es nun, Mittel für die weiteren Quartiersentwicklungen zu sichern. Wie hoch diese ausfallen könnten, sei dann eine Frage der Abstimmung in den anstehenden Haushaltsverhandlungen.

Herr Sachs erklärt, aus seiner Sicht wiesen die Ergebnisse keine Neuigkeiten auf. Vieles davon sei bereits seit Jahren bekannt gewesen. Er fragt, ob auch an eine Einbindung anderer Einrichtungen über die Quartiersgrenzen von Arsten-Nord hinaus nachgedacht worden sei.

Frau Dahnken weist dazu darauf hin, dass bereits vielfältige Kooperationsangebote mit anderen Einrichtungen bestünden. Diese seien insbesondere in der Zeit der Zugehörigkeit zur WiN-Förderkulisse aufgebaut worden. Daher sei das Ausscheiden aus dem Förderprogramm WiN auch seinerzeit sehr überraschend gewesen. Die Einordnung in den Förderstrang Kleinst- und Sondergebiete des Landesprogramms Lebendige Quartier würde zudem mit einer erheblichen Mittelabsenkung für das Quartier einhergehen. Dies konnte nur aufgrund der bereits bestehenden Strukturen vermieden werden, die dann zu einer Förderung in der Größenordnung für Quartierszentren geführt haben. Diese Zwitterposition (zwischen Quartierszentrum und Kleinst- und Sondergebiet) sei allerdings sehr unbefriedigend. Dies auch vor dem Hintergrund, dass man mit der Anknüpfung an das Förderprogramm WiN eigentlich schon weiter vorangekommen war.

Herr Nadrowski erläutert, der derzeitige Sachstand sei lediglich ein Zwischenergebnis, das aus seiner Sicht noch viel Luft für zukünftige Entwicklungen lasse. Die Hinweise zur Einordnung des Quartiers aus der Sicht des Stadtteils nehme er zudem für weitere Überlegungen mit.

Frau Kovač fragt, ob im Zuge der Erarbeitung auch die Bedarfe von Menschen mit Behinderung eine Rolle gespielt hätten.

Herr Kunold teilt mit, dies sei ein durchaus wichtiger Aspekt, der allerdings in den bisherigen Erarbeitungen noch keine entscheidende Rolle gespielt habe. Er sei daher sehr dankbar für entsprechende Hinweise und würde dazu gerne den bilateralen Austausch suchen.

Herr Markus fragt, ob im kommenden Abschlussbericht auch das Problem von Kostensteigerungen Berücksichtigung finden werde.

Herr Kunold bejaht dies. Nur mit entsprechender Berücksichtigung sei aus seiner Sicht eine verlässliche Planung möglich.

Herr Zeller stellt abschließend fest, dass die Bereiche Bildung, Soziales und Gesundheit „non-profit-Center“ seien. Die Angebote dort müssten auskömmlich sein und funktionieren. Bezogen auf Obervieland sehe er in Bezug darauf derzeit eher ein Sterben auf Raten, dem dringend entgegengewirkt werden müsse.

Sodann stellt Herr Markus einen Antrag vor und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland fordert die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf, das Gebiet Arsten-Nord auch weiterhin zu fördern sowie den DRK „Aktiv-Treff“ in einen Status als Quartierszentrum mit entsprechender Förderung zu überführen, um eine nachhaltige Entwicklung des Quartiers sicherzustellen.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

TOP 3: Haushaltsantrag des Beirates (Beschlussfassung): Anhebung der Unterhaltungsmittel des Amtes für Straßen und Verkehr/ASV

Herr Markus stellt den zugehörigen Antrag vor und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland schließt sich dem Haushaltsantrag des Beirates Gröpelingen vom 15.02.2023 an und fordert die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau ebenfalls auf, sich für eine dauerhafte Erhöhung der Haushaltsmittel für die Straßenerhaltung im Doppelhaushalt 2024/2025 einzusetzen bzw. diese in den vorzulegenden Eckwerten entsprechend zu berücksichtigen.

(Begründung siehe Anlage 2: Beschluss des Beirates Gröpelingen vom 15.02.2023)

Daneben bittet der Beirat Obervieland die Beirätekonzferenz einen gleichlautenden Beschluss zum Sachverhalt zu fassen.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

TOP 4: Beschlussbitte Beirätekonzferenz (Mittel Offene Kinder- und Jugendarbeit)

Herr Markus stellt den zugehörigen Antrag vor und der Beirat fasst folgenden

Beschluss:

Der Beirat Obervieland bittet die Beirätekonzferenz, zu den Unterpunkten 3 und 4 des Beiratsbeschlusses „Mittelverteilung Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Obervieland“ vom 13.12.2022 (Anlage 3) einen gleichlautenden Beschluss bezogen auf das Gesamtbudget der Offenen Kinder- und Jugendarbeit in der Stadtgemeinde Bremen zu fassen.

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

TOP 5: Globalmittelanträge:

- a) **Bürgerhaus Obervieland, Ferienprogramm „Forscher und Entdecker“, Antragssumme: 3.000,00 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 3.000,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 3.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2023

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- b) **TuS Komet Arsten, Fahrt D-Jugend zum Turnier in Leck (SH), Antragssumme: 1.036,00 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 1.036,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 3.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2023

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

- c) **Kinder- und Jugendfarm, Ferienprogramme 2023, Antragssumme: 5.940,00 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 5.940,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 5.940,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2023

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

- d) **Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Arsten, Jugendfreizeit der Jugendfeuerwehr, Antragssumme: 2.000,00 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 2.000,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 2.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2023

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen, Herr Stehmeier nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- e) **Bürgerhaus Obervieland, Projekt „Die Stadtteilkümm:innen, Antragssumme: 3.588,00 €, Beschlussempfehlung Fachausschuss Bildung, Jugend, Kultur und Sport: 3.588,00 €**

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 3.588,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2023

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 13 Ja-Stimmen, Herr Markus nimmt nicht an der Abstimmung teil)

- f) **Funpark Obervieland, Obervielander Vielfalt 2023, Antragssumme: 3.932,45 €**

Herr Witte stellt den Antrag vor.

Herr Peters schlägt vor, die Antragssumme auf 5.000,00 € aufzustocken, da aktuell offenbar noch einige Planungsunsicherheiten bestünden, die auf diesem Wege gedeckelt werden könnten. Eine konkrete Abrechnung könne dann im Anschluss an die Veranstaltung erfolgen.

Die übrigen Beiratsmitglieder signalisieren Unterstützung für dieses Verfahren und der Antragsteller erhöht daraufhin die Antragssumme auf 5.000,00 €

Beschluss: Der Beirat Obervieland bewilligt 5.000,00 € aus Globalmitteln des Haushaltsjahres 2023

Abstimmungsergebnis: Frau Becker: Ja, Frau Dahnken: Ja, Herr Fabian: Ja, Frau Hey: Ja, Frau Klaassen: Ja, Frau Kovač: Ja, Frau Loroff: Ja, Herr Nummensen: Ja, Herr Markus: Ja, Herr Peters: Ja, Herr Sachs: Ja, Herr Stehmeier: Ja, Herr Steinmeyer: Ja, Herr Zeller: Ja (Einstimmige Zustimmung, 14 Ja-Stimmen)

TOP 6: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Keine Beiträge aus dem Publikum oder im Live-Chat.

TOP 7: Mitteilungen des Ortsamtsleiters

- 20.03.2023: Sitzung Fachausschuss Verkehr (Oberschule Habenhausen)
- 28.03.2023: Sitzung Fachausschuss Bau und Umwelt (Bürgerhaus Obervieland)
- 30.03.2023: Fachtag „Lebenssituation älterer Menschen im Stadtteil Obervieland (10-14 Uhr im Bürgerhaus Obervieland)
- 14.04.2023: Müllsammelaktion im Kattenturmer Zentrum (Treffpunkt 10.00 Uhr vor dem Ortsamt)
- 23.04.2023: Benefizkonzert für junge Musiker in der Ukraine (11.00 Uhr im Bürgerhaus Obervieland, Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten)

- 09.05.2023: Beiratssitzung (Bürgerhaus Obervieland)
- Aktuell läuft im Bürgerhaus Obervieland eine Biografie-Ausstellung unter dem Titel „...wenn ich an meine Kindheit denke“ (Förderung u.a. durch den Beirat Obervieland und das Förderprogramm „Wohnen in Nachbarschaften (WiN)“)

Sitzungsleitung und Protokoll
gez. Radolla

Beiratssprecher
gez. Markus

BEIRAT OBERVIELAND ZWISCHENERGEBNIS BEARBEITUNG 5 KLEINST- UND SONDERGEBIETE

Landesprogramm Lebendige Quartiere

Grundstruktur Bericht + Empfehlungen IN BEARBEITUNG – Stand 07.03.2023

im Rahmen der Beauftragung durch SJIS

Einführung

Zentrale
Datensammlung
(Excel)

Daten aus Statistischem Landesamt (2021), SKUMS (2019), weitere, eigene Erhebung (ab 2021).

Zusammenführung statistischer Daten und im Prozess gesammelter Erfahrungen, Zuspitzung auf Handlungsempfehlungen je Quartier

Gebietsprofil
Hünertshagen

Gebietsprofil Alwin-
Lonke-Quartier

Gebietsprofil
Bahnhofsvorstadt
West

Gebietsprofil
Arsten Nord

Gebietsprofil
Blockdiek

ausgewählte Daten | Einbezug Quartierssicht | Themen und Handlungsfelder | GAP-Analyse | Quartiersbezogene Handlungsempfehlungen I-III

Bündelung der quartiersbezogenen Empfehlungen in Strukturmodelle, die quartiersübergreifende Lösungen ermöglichen, incl Aufwandsschätzungen

Empfehlungen
Strukturmodelle
Allgemeines
Förderkonzept SJIS
Varianten I-III

Empfehlungen
Weiterarbeit
aktuelle Gebiete
2024 durch SJIS
Varianten I-III

Empfehlungen für
ressortübergreifen
de Kooperationen

Erforderliche Kooperationen für das Konzept einer Quartiersbeauftragung durch SJIS:

EMPFEHLUNG I

- Berücksichtigung aller Handlungsempfehlungen
- Berechnung Arbeitsvolumen
 - Raumbedarf
- Bedarf Projektbudget
- Benötigte Partner

EMPFEHLUNG II

- Berücksichtigung zentraler Handlungsempfehlungen (1-14)
- Berechnung Arbeitsvolumen
 - Raumbedarf
- Bedarf Projektbudget
- Benötigte Partner

EMPFEHLUNG III

- Berücksichtigung essentieller Handlungsempfehlungen (1-8)
- Berechnung Arbeitsvolumen
 - Raumbedarf
- Bedarf Projektbudget
- Benötigte Partner

Bewertung aller 5 quartiersbezogenen Empfehlungen

EMPFEHLUNG

Strukturmodell I + II

Übernahme der Quartiersaufgaben durch das Ressort / einen beauftragten Anbieter
Wahrung der Leitlinien Soziale Stadtentwicklung / Aufgabenprofil Quartiersmanagements

EMPFEHLUNG

Strukturmodell III

Integration der Quartiersaufgaben in eine vorhandene Einrichtung im Quartier
Wahrung der Leitlinien Soziale Stadtentwicklung / Aufgabenprofil Quartiersmanagements

Zusammenführung in eine quartiersübergreifende Empfehlung
Ziele für Kleinstgebiete/Maßnahme/ Struktur/Kosten

Kostenschätzung 2024 Gesamt

Projektleitung	xxxx
QP (je Gebiet ZZ Std = ÖÖÖ Std)	xxxx
Quartiersbudgets	xxxx
Mietkosten QP-Büros	xxxx
EDV, ÖA	xxxx
Verwaltungskosten	xxxx
SUMME pro Jahr	XXX.YYY,-€

- Kooperationspartner und Arbeitskreis Arsten Nord kennen lernen
- AK als Entwicklungsgremium nutzen und stärken
- Ressourcen der Umgebung aufnehmen
- Kontakte zu Einwohner:innen aufnehmen (Senior:innen, Familien)
- Bedarfslagen erheben
(über eigene Befragungen, Aktivierende Befragung Hochschule Bremen, Arbeitskreis
- Unterstützung, Begleitung, Anregung von lokalen Projekten
(Urban Gardening-Mietergärten, Theaterstück, Farmbesuche, Digital im Alter, Suche nach Deutschkurs-Möglichkeiten)
- Hinführungen zu Stadtteil-Angeboten
(Begleitung zum Mittagstisch ins Bürgerhaus Obervieland, andere, Kooperation mit WiN-Kattenturm)
- Ermittlung weiterer Unterstützer (Amt für Soziale Dienste, Jugendberufsagentur, weitere)
- Aktivierende Kleinstprojekte im Quartier (Infotisch, Müll sammeln, Spielaktion)

1. Kinder und Bildung
2. Gefahren beseitigen im Quartier
3. Gesundheitliche Prävention
4. Beteiligung / Integration von Minderheiten und Benachteiligten
5. Berufliche Integration

1	Mini-Quartierszentrum Aktivtreff
2	Arbeitskreis Arsten Nord
3	Unterstützende Bildungsangebote für Kinder
4	Bewohner:innen-Beteiligung
5	Betreute Spiel- und Freizeitangebote für Kinder
6	Sprachcafe/kurse
7	Integrative Treffpunkte
8	Gemeinsame - nachbarschaftliche - Aktionen
9	Nutzbarkeit für schwer erreichbare Zielgruppen
10	Mieter:innengarten
11	Energiesparen-Kooperationsprojekt

12	Unterstützende Bildungsangebote für Eltern
13	Gesundheitsangebote für Familien
14	Gesundheitsangebote für Senior:innen
15	Partizipative Gruppenangebote
16	Zielgruppe ältere Männer
17	Konfliktlösungsstrategien
18	Unterstützung in Mieter:innenfragen
19	Geschlechtsspezifische Angebote
20	Freizeit- und Ferienangebote für Kinder
21	Spielplätze
22	Müllsituation - Grünanlagen - Einkaufswagen- Parken
23	Kooperation TUS Komet Arsten
24/ 25	Angebote Kultur; Sport und Bewegung

s. rechte Hälfte, Gelb = Abweichende Prio AK AN

- Keine oder sehr kleine Träger und Aktiven-Struktur
- Geringer ausgeprägte Kooperations- und Netzwerk – Aktivität
- Konzepte für Partizipation / Beteiligung und Selbstwirksamkeit im Quartier geringer vorhanden
- Isolation im Quartier wird stärker empfunden, das „Rundherum“ ist größer
- Das Unverständnis der Umgebung gegenüber dem benachteiligten Kernbereichs wird größer empfunden



Die These „halb so groß ist halb so aufwändig“ passt nicht



Das Anforderungsprofil an Quartiersarbeit ist unterschiedlich zu z.B. WiN:
Komponente „Macher:in“ vor Ort ist stärker angefragt

Welches zeitliche Volumen haben die unterschiedlichen Abstufungen ?

Welche Strukturen zur Bearbeitung sind empfehlenswert ?

Welche Aussagen zu Ziel- und zeitlichen Dimensionen können getroffen werden ?

Grundannahmen

- Kernbereich von Bevölkerung in prekären Lebenslagen unter fortdauerndem Zuzug dieses Personenkreises aufgrund von Mietpreis und Image
- Neubauvorhaben rundherum ändern die Sozialdaten im Quartier, nicht den Kern der benachteiligten Bevölkerung
- Kerngruppe benötigt mittelfristig Unterstützung

Zielstellung

- Aktivierende Quartiersarbeit mittelfristiger Zeitraum (6 Jahre) mit den Schwerpunkten
- Bildung und Aktivierung von Kindern und deren Familien
- Aktivierung und gesundheitliche Förderung Senior:innen
- Niedrigschwellige Jugend-Bildungsberatung – Konzepte im Stadtteil im Quartier etablieren
- Einbezug relevanter vorhandener Unterstützung aus Verantwortungsbereichen weiterer Ressorts/Institutionen/Organisationen

Ressourcenschonendes Arbeiten verlangt übergreifende Zusammenarbeit, von kooperativen Raumnutzungen, Zusammenarbeit im Quartier bis in die Ressort-Ebene.

Kleinstquartiere sollen zugreifen können auf

- Sprachbildungsmittel (gegeben über Zentralstelle Schule und Beruf, klappt nicht überall)
- LOS (aktuell gegeben, teilweise schon genutzt)
- Gesundheitsfachkräften LVG (z.Zt. punktuell und da sehr gut, Ausweitung angefragt)
- Sozialraumkoordination AfSD (aktuell ausbaufähig)
- Quartiersbezogene Maßnahmen SKB an Standorten mit Kita und Schule (in Arbeit)
- Koop Wohnungsbau
- Innovative Mittel Senatskanzlei

April/Mai 2023

Juni

Sommer

Herbst

31.12.2023

Fortsetzung der Quartiersarbeit vor Ort

Beendigung
Übergaben
Abschluss

Belastbarer
Zwischenbericht
durch HW

Fachliche
Bewertung durch
SJIS

Haushaltsplanung
HB

Entwicklung
Förderprogramm 5
KISoQ 2024 +
KISoQ allgemein
durch SJIS

Ansprechpartner Hans-Wendt-Stiftung

- Projektleitung Stefan Kunold
- Quartiersbeauftragter Lennart Reese

[Mail: lreese@hwst.de](mailto:lreese@hwst.de)

Mobil: 0152 59290832

Quartiersbüro Martin Buber Straße – nach Vereinbarung

www.hwst.de

Vielen Dank !

Beschluss des Beirates Gröpelingen

über Senatskanzlei

Haushaltsantrag des Beirates Gröpelingen

Gem. § 8 Abs. 4 Ortsgesetz über Beiräte und Ortsämter zum Haushalt 2024/2025

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau wird aufgefordert, sich für eine dauerhafte Erhöhung der Haushaltsmittel für die Straßenerhaltung im Doppelhaushalt 2024/2025 einzusetzen bzw. diese in den vorzulegenden Eckwerten entsprechend zu berücksichtigen.

Begründung

Die Haushalte 2022/2023 sahen für das gesamte Bremische Straßennetz zur Straßenerhaltung ein Budget von jeweils 18,5 Mio. € (incl. einer größeren Maßnahme) vor. Hiervon sind vom Amt für Straßen und Verkehr Leistungen für Fahrbahnmarkierungen, Beschilderungen, Fahrradbügel, zur Erhaltung der Verkehrssicherheit, Radverkehr u. a. zu finanzieren. Jedem der 10 Erhaltungsbezirke steht somit ein jährliches Budget von ca. 1,5 Mio. € zur Verfügung. Die vorgenannten Leistungen werden z.T. durch die Verkehrsbudgets der Beiräte querfinanziert. Gleichwohl genügt das Budget nicht, um insbesondere groß angelegte Sanierungen vorzunehmen. Diese müssen im Vorfeld angemeldet und im Haushalt berücksichtigt werden.

(Einstimmige Beschlussfassung anlässlich der öffentlichen Beiratssitzung am 15.02.2023)

Bremen, 14.12.2022

B e s c h l u s s

des Beirates Obervieland vom 13. Dezember 2022

Mittelverteilung Offene Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil Obervieland

1. Der Beirat Obervieland schließt sich den konsensualen Ergebnissen in Bezug auf den Mittelverteilungsvorschlag des Controllingausschusses für die Mittel der offenen Kinder- und Jugendarbeit im Haushaltsjahr 2023 an.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitliche Zustimmung (8 Ja-, 2 Nein-Stimmen, 1 Enthaltung)

2. Der Beirat Obervieland bedankt sich für die offene und konstruktive Zusammenarbeit aller Akteure.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (10 Ja-Stimmen, 1 Enthaltung)

3. Der Beirat Obervieland stellt erneut fest, dass es in Obervieland keine auskömmliche Finanzierung der offenen Kinder- und Jugendförderung gibt. Im Hinblick auf die Inflationssteigerung, die Energie-, aber auch die Personalkostensteigerung fordert der Beirat Obervieland die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport auf, eine Aufstockung der Mittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit um mind. 30% vorzusehen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (11 Ja-Stimmen)

4. Die vorgenannte Forderung gilt gleichermaßen als Haushaltsantrag nach §8 Abs. 4 des Ortsgesetzes über Beiräte und Ortsämter für die Mittel der offenen Kinder- und Jugendarbeit im kommenden Haushalt 2024/25.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (11 Ja-Stimmen)

gez. Radolla

Michael Radolla
(Ortsamtsleiter)